

LEUTE

Robbie Williams will „ein Erwachsener sein“

Der englische Musiker Robbie Williams hat nach jahrelangen Exzessen den Sinn des Lebens



entdeckt: „Ich habe ihn gefunden, in meiner Familie“, sagte der 41-jährige Vater von zwei Kindern der „Welt am Sonntag“. Allerdings zählt der einstige Bad Boy für das Glück, das er mit Ehefrau Ayda Field und den gemeinsamen Söhnen Teddy und Charly empfindet, auch einen Preis: „Meine Songs sind nicht mehr so gut, seit ich glücklich bin“. Es falle ihm schwer, über positive Dinge zu schreiben. Williams bezeichnet sich als „Profiwandelwechsler“ und Familienmensch. Sein Ziel: „Ich möchte jetzt ein Erwachsener sein.“ afp

Die „singende Nonne“ ist ihren Stalker los

Schwester Cristina (26), die als „singende Nonne“ bekanntgewordene Gewinnerin der TV-Talentshow „The Voice of Italy“, ist ihren Stalker los. Wie die italienische Tageszeitung „Avvenire“ am Sonntag berichtete, nahm die Polizei in Mailand bereits am vergangenen Montag einen 42-jährigen Belgier fest, der ein „Selfie“ von sich und der Ordensfrau aus Sizilien machen wollte. Der Mann habe die Angehörige des Ursulinen-Ordens bereits seit einem Jahr mit Botschaften im Sozialen Netzwerk Facebook belästigt. Schwester Cristina habe ihn deshalb schon vor geraumer Zeit angezeigt. kna

Kai Pflaume wurde ohne Gemüse groß

Fernsehmoderator Kai Pflaume (48) war als Kind beim Essen äußerst wählerisch. „Ich bin ein lebender Beweis dafür, dass man auch mit sehr reduzierter Nahrung in jungen Jahren durchaus groß werden kann“, sagte Pflaume laut „NDR Talk

Show“. „Ich habe als Kind – und das ist wirklich die einzige Auswahl – Brötchen, Brot, Butter, Salami, Leberwurst, Schnitzel, Kotelett und Kartoffeln gegessen.“ Bis zu seinem 15. Lebensjahr habe er nichts anderes angerührt. dpa

Foo Fighters-Frontmann singt trotz Beinbruch

Foo Fighters-Frontmann Dave Grohl hat sich bei einem Konzert in Schweden ein Bein gebrochen und den Auftritt nach kurzer Behandlung im Krankenhaus fortgesetzt. Grohl sei Freitagnacht in Göteborg von der Bühne gestürzt, berichtete die britische Zeitung „The Guardian“ auf ihrer Website per Video. Darin ist zu sehen, wie Grohl – noch immer mit einem Mikrofon in der Hand – der Menge zuruft: „Ich glaube, mein Bein ist gebrochen. Ich werde ins Krankenhaus fahren. Ich werde mich behandeln lassen und dann komme ich zurück.“ dpa

„Eine Reise ins Herz der Dinge“

Expertin Andrea Reichart über die Kunst, einen guten Liebesroman zu schreiben, das Getöse um „Shades of Grey“ und wie es gelingt, in einem Buch abzutauchen

Frau Reichart, was genau ist eigentlich ein Liebesroman?

Zunächst ist ein Liebesroman ein Roman, in dessen Mittelpunkt die Liebe steht – diese Grund-Definition kann man so oder ähnlich nahezu überall nachlesen. Dem gäbe es noch einiges hinzuzufügen, aber das würde den Rahmen dieses Interviews sprengen. Ich will es daher mal so zusammenfassen: Der Liebesroman hat seinen Ort traditionell im Genre der Unterhaltungsromane. Aufgrund der zentralen Rolle, die die Liebe einnimmt, kann durchaus auch ein Roman aus einem anderen Genre als Liebesroman bezeichnet werden. Die Liebe beschäftigt jede Altersgruppe, von der Pubertät bis ins hohe Alter. Die – sehr vereinfachte – Formel „Frau trifft Mann (auch umgekehrt oder gleichgeschlechtlich), verliert ihn, findet ihn wieder oder auch nicht“ wird gerne als der gemeinsame Nenner der Liebesromane angesehen, aber das ist nur das halbe Geheimnis. Es gehört sehr viel Handwerk und literarisches Geschick dazu, einen Leser erfolgreich mitzunehmen auf die Reise ins Herz der Dinge. Wenn man dies stilistisch und sprachlich auf besonders hohem Niveau tut, dann findet sich auch in literarischen Romanen die Essenz des guten Liebesromans.

Und was ist ein guter Liebesroman? Welche Zutaten braucht er, um ein Bestseller werden zu können?

Einem guten Liebesroman gelingt es, den Leser zutiefst zu berühren. Die Frage nach den Zutaten suggeriert, dass es ein Rezept für „den guten Liebesroman“ gibt. Dass es einfach ist, ihn zu schreiben. Dass ein Autor handwerklich nicht viel mehr können muss, als die immer gleichen Zutaten neu zu verrühren. Wenn im Literaturbetrieb mit einem Vorurteil aufzuräumen ist, dann mit diesem. Die Chance, einen Bestseller zu schreiben, ist von so viel mehr als gutem Stil und schöner Sprache abhängig. Das beste Buch wird unentdeckt bleiben, wenn niemand es ins Rampenlicht rückt. Das kann ein Verlag mit einem gewaltigen Werbebudget sein, das kann auch ein Skandal sein. Es kann aber auch die liebevoll und klug formulierte Buchbesprechung eines Feuilleton-Redakteurs sein, die einem Buch zum Erfolg verhilft. Für mich sind das übrigens die schönsten Geschichten. Und natürlich die, in denen die Leser einen Titel an die Spitze katapultieren, weil die begeisterte Mundpropaganda nicht abreißt.

Wo liegt die Grenze zum Herzschmerz-Groschenheft?

In Gesprächen mit Menschen, die nicht viel lesen, fällt mir häufig auf, dass der Liebesroman noch mit den Hefromanen



Nichts für Feiglinge

Sie überwältigt, beglückt, fordert, treibt an. Liebe ist scharfe Waffe, Riesengeschäft, perfides politisches Instrument.

DIE FR-SERIE

Auch unter fr-online.de/liebe

ZUR PERSON



Andrea Reichart ist Präsidentin der Vereinigung deutschsprachiger Liebesroman-Autoren (DeLiA). Diese setzt sich unter anderem dafür ein, dass der Liebesroman als literarische Gattung höhere Wertschätzung erfährt.

In ihrem Leben spielen Bücher eine zentrale Rolle – Reichart ist selbst Autorin und studierte Literaturwissenschaftlerin, zudem Buchhändlerin, Lektorin, Herausgeberin, sie veranstaltet Schreibworkshops, Buchpartys und Wellness-Lesungen. osk

www.andrea-reichart.de
www.delia-online.de

gleichgesetzt wird. Das liegt vielleicht daran, dass diese früher in vielen Familien sehr verbreitet waren: Western, Liebesromane, Jerry Cotton, Perry Rhodan, Gruselromane – Unterhaltung zum kleinen Preis. Wenn Bücher da waren, dann die Clubausgaben oder Sammelbände von Reader's Digest. Liebesromane unterscheiden sich aber nicht nur in der Länge von Hefromanen, sondern auch in der Komplexität des Stoffes und der Figuren, um nur drei Aspekte zu nennen. Ich persönlich finde es spannend, Kolleginnen und Kollegen, die mit Hefromanen ihr Auskommen haben, über ihre Arbeit berichten zu hören. Sich den strengen formalen Kriterien zu unterwerfen, ist eine Herausforderung.

Welche Gender-Rollen vermitteln moderne Liebesromane? Ist die Frau noch immer „das schwache Geschlecht“ und der Mann der herzschmerzliche Eroberer?

Im Liebesroman wird bewusst mit Klischees oder Archetypen gespielt – wie in anderen Genres auch. Denken Sie nur an die etwas überholte Figur des einsamen, versoffenen Privatdetektivs im Krimi. Es darf also auch das „schwache Geschlecht“ seinen Auftritt haben, ebenso wie der ewig mit dem Bartschatten kämpfende, wortkarge, aber heißblütige Eroberer, der zur rechten Zeit am rechten Ort das Richtige auszieht. Eine andere verbreitete Ur-Sehnsucht ist die nach einem starken Beschützer, der anständig die Höhle verteidigt. Der die Keule schwingt und Dinosaurier vertreibt. Aber Scherz beiseite: Häufig sind die weiblichen Figuren klug, selbstständig, erfolgreich, unabhängig. Wenn sie sich trotzdem von ihren Gefühlen mitreißen lassen, umso besser. Warum auch nicht?

Wie erklären Sie den Trend zu erotischen Liebesromanen, der mit „Shades of Grey“ so richtig Fahrt aufgenommen hat?

Erotische Romane wurden immer schon geschrieben und vor allem auch gelesen. Ich will nur mal die Namen Anaïs Nin und Henry Miller in den Raum werfen, zwei Autoren von vielen, deren Bücher heute Klassikerstatus haben.

Heute muss man nur ein bisschen im Internet surfen, nach ein paar Klicks ist der E-Book-Reader, wenn man will, reich bestückt mit Romanen, die sich ausschließlich der Erotik widmen. „Shades of Grey“ hat die BDSM-Praktiken durch den entstehenden Hype vielleicht salonfähiger gemacht, das mag sein. Und im Hype-Sog sprudeln ähnliche Texte hervor, weil die Nachfrage da ist. Das ist auch nichts Neues. „Harry Potter“ hat seinerzeit eine Flut von Fantasy-Romanen nach sich gezogen, „Twilight“ verdanken wir eine wahre Schwemme



Sonniges Schmöckern in der Stadt der

Liebe – mehr geht nicht.

RTS

an romantischen Vampirromanen. Als Buchhändlerin haben mich Hypes immer beglückt. Ganz egal, wie sehr die Qualitätsdiskussion die Szene beschäftigt, unterm Strich ist mir steigender Buchkonsum durch oder nach einem Hype allemal lieber, als wenn nicht gelesen würde.

Was, glauben Sie, fasziniert Autoren und Leser an dem Thema Liebe so sehr, dass sie einfach nie genug davon bekommen können?

Die Liebe – oder eben die fehlende Liebe – bewegt so viele Menschen. Und ein Buch, bei dem man mitleiden kann, wird oft als besonders toll empfunden. In eine romantische Geschichte abzutauchen, wenn der Partner im Alltag die Romantik vernachlässigt, kann gut tun. Mit einer Heldin um die Liebe ihres Lebens zu kämpfen, wenn der eigene Alltag monoton ist, kann beflügeln. In

einen historischen Stoff abzutauchen, macht mehr Spaß als staubzusaugen. Sich auf eine Südseeinsel entführen zu lassen, auf der die Heldin die große Liebe zu finden hofft, lässt das Herz schneller schlagen. Wenn es gelingt, beim Lesen so abzutauchen, dass man alles um sich herum vergisst – das kann schon ein sehr bereicherndes Erlebnis sein. Da muss auch schnell Nachschub her, wenn man ein Buch zugeklappt hat. Es gibt also eine große Nachfrage – und entsprechend gern schließen Verlage Verträge mit Autoren, die die zahllosen Facetten der Liebe literarisch umsetzen können.

Wozu braucht es eigentlich die Vereinigung deutschsprachiger Liebesromanautoren (DeLiA), deren Präsidentin Sie sind? Was kann, was will dieser Zusammenschluss bewirken?

Als sich 2003 die DeLiA-Gründungsmitglieder zusammenfan-

den, wollten sie das Genre des Liebesromans aus der Kitschcke befreien. Die Vereinigung hat heute mehr als 200 Mitglieder, die meisten leben vom Schreiben. Die Gesamtauflagen ihrer Bücher, Drehbücher, Theaterstücke, Hefromane liegt bei über 33 Millionen. Die Mitglieder tauschen sich aus, bilden sich fort und – das Wichtigste: Sie alle verbindet das gemeinsame Ziel, sich für das Genre Liebesroman einzusetzen. Zudem wird jährlich der renommierte DeLiA-Literaturpreis von einer hochkarätigen verliehen für den besten deutschsprachigen Liebesroman. Um einen so prestigeträchtigen Literaturpreis nicht nur ins Leben zu rufen, sondern auch am Leben zu erhalten und immer bedeutender zu machen, bedarf es einer starken Gemeinschaft. Und DeLiA ist heute stärker denn je.

Interview: Tanja Kokoska

Tiger ausgebrochen

Folge von Überflutungen in Georgien

Tiger, Löwen und Bären sind in Tiflis aus dem Zoo ausgebrochen, nachdem dieser durch Überflutungen in einen „höllischen Whirlpool“ verwandelt wurde. Infolge der Überschwemmungen, durch die in der georgischen Hauptstadt zehn Menschen getötet wurden, seien zahlreiche Wildtiere aus ihren Gehegen entkommen, erklärte die Stadtverwaltung am Sonntag. Einige der Tiere seien eingefangen oder erschossen worden, andere seien aber noch in der Stadt unterwegs.

Ein Sprecher der Rettungskräfte teilte mit, zehn Menschen seien in den Fluten ums Leben gekommen, als der Vere-Fluss über die Ufer trat. Die Zahl der Vermissten sei noch unklar. Ministerpräsident Irakli Garibashvili beschrieb die Schäden durch die Überschwemmungen als „bedeutend“. Er rief die Einwohner auf, zu Hause zu bleiben,

bis die Wildtiere eingefangen seien. Eine Zoosprecherin sagte, auf dem Gelände des Zoos seien drei Tote gefunden worden, darunter zwei Angestellte. „Rund 20 Wölfe, acht Löwen, weiße Tiger, Tiger, Schakale und Jaguare wurden entweder von Spezialkräften erschossen oder werden vermisst. Nur drei unserer 17 Pingwine wurden gerettet“, sagte die Sprecherin.

Nilpferd schwimmt auf Platz

Der Fernsehsender „Rustavi 2“ zeigte ein Nilpferd, das auf dem überschwemmten Heldenplatz unterhalb des Zoos schwamm, während Einsatzkräfte es einzufangen versuchten. Im Internet veröffentlichte Fotos zeigten ein riesiges Krokodil, das neben geparkten Autos entlanglief. Auf einer anderen Aufnahme war ein Bär auf einer Lüftungsanlage an einer Hausfassade zu sehen. afp

Tattoo mit Spargel

Hochzeit von Carl Philip und Sofia Hellqvist

Als der schwedische Prinz mit seiner Braut Sofia (30) auf der Treppe vor dem Stockholmer Schloss steht, unten eine jubelnde Menschenmenge, reckt der Rennfahrer die Faust in die Luft wie bei einem Sieg. Für Carl Philip (36) ist es einer. „Wir haben nie den schweren Weg gewählt, er hat uns gewählt“, sagt der Prinz später beim Bankett zu seiner Ehefrau, die er mit der Hochzeit zur Prinzessin gemacht hat. „Heute beweisen wir, dass die Liebe alles überwindet.“ Die romantische Rede ist das I-Tüpfelchen auf einer modernen Märchenhochzeit, mit der Carl Philip und die Yogalehrerin die Herzen der Schweden berührt haben.

„Weltklasse-Liebeseklärung“

König Carl Gustaf freute sich als Papa und Schwiegervater nicht nur mit den beiden, sondern auch über die gute Presse für das Königshaus. Stockholms schreibende Zunft staunt am Sonntag über die „ungewöhnlich persönliche und moderne“ Feier. In der Schlosskirche läuft ein Song der Band Coldplay, am Schluss kommt sogar Partystimmung auf, als Carl Philip und Sofia zu dem Gospel „Joyful, Joyful“ ausziehen. Auf dem Rücken

der Braut blitzt ihr Tattoo unter dem Schleier auf. Die Botschaft: Die Frau aus der Provinz bleibt sich auch als Prinzessin treu.

Wegen Sofias wilder Vergangenheit als Reality-TV-Sternchen und Bikinimodel hatten sich die Paparazzi 2010 auf die Beziehung der beiden gestürzt. „Jedes Mal, wenn wir versucht haben, uns voneinander fernzuhalten, war mein Herz leer“, sagt Carl Philip in seiner Rede am Abend. Vor der dürfte der Prinz noch nervöser gewesen sein als in der Kirche. Er leidet an einer Lese- und Schreibschwäche, die sich auch beim freien Sprechen bemerkbar macht. An seine Frau gerichtet sagt er aber: „Deine Liebe bewirkt, dass ich jede Herausforderung meistern kann.“

Die Boulevardpresse überschlägt sich vor Begeisterung über die „Liebeseklärung auf Weltklasse-Niveau“. Dass das Fernsehen die ganze Hochzeit samt Abendessen mit „Prinzessin Sofia“-Spargel stundenlang im Livestream übertrug, war Imagewerbung auf Weltklasse-Niveau. Der Kater kommt wohl erst nächstes Jahr, wenn der Hof den schwedischen Steuerzahlern die Rechnung für das Sommermärchen präsentiert – umgerechnet knapp eine Million Euro. dpa



„Wir beweisen: Liebe überwindet alles.“

AUS ALLER WELT

Befragungen nach sexueller Gewalt in Kita

Nach sexuellen Übergriffen unter Kindern in einer katholischen Kita in Mainz könnten mehr als 100 Mädchen, Jungen, Familienmitglieder und Erzieherinnen befragt werden. Der stellvertretende Leiter der Staatsanwaltschaft Mainz, Gerd Deutschler, sagte am Samstag: „Grundsätzlich kommen alle dort betreuten Kinder zur Anhörung in Betracht, sofern sie nicht zu stark traumatisiert sind.“ Keines der 55 Kinder werde zur Aussage gezwungen. Die Fragen stellen laut Deutschler nur besonders geschulte Polizeibeamte. Ein Sprecher der Deutschen Bischofskonferenz sagte: „Wir kommentieren das nicht, weil es eine Bistumssache ist.“ dpa

Ast erschlägt Besucher bei Bundesgartenschau

Ein 49 Jahre alter Mann ist auf der Bundesgartenschau in Brandenburg bei einem Unwetter von einem herabfallenden Ast erschlagen worden. Das Gelände in Rathenow ist seit dem Unglück am frühen Samstagabend gesperrt. Die Staatsanwaltschaft Potsdam hat die Ermittlungen aufgenommen. Mit einer Wiedereröffnung der Schau werde voraussichtlich in einer Woche gerechnet, sagte Buga-Sprecherin Amanda Hasenfusz. dpa

Wohngebiet wegen Schlammlawine evakuiert

Der andauernde Regen im Allgäu hat am Sonntagabend eine Schlammlawine ausgelöst. In Oberstdorf wurde vorsorglich ein bedrohtes Wohngebiet evakuiert, wie die Polizei mitteilte. Verletzte gab es demnach zunächst nicht. Von der Evakuierung waren 400 bis 500 Menschen betroffen. Zuvor war der Oybach oberhalb der Stadt so stark angeschwollen, dass sich an seinem Ufer Schlammmassen lösten. Diese rutschten talwärts und kamen in der Nähe der Oberstdorfer Skisprungarena zum Halten. dpa

WHO warnt: Weitere Mers-Tote in Südkorea

Angesichts etlicher neuer Mers-Fälle rechnet die Weltgesundheitsorganisation (WHO) nicht mit einem baldigen Ende des Ausbruchs in Südkorea. Zum Abschluss von Untersuchungen eines Expertenteams sprach der WHO-Direktor für Gesundheitssicherung, Keiji Fukuda, von einem „großen und komplexen“ Ausbruch. Bis die Kontrollmaßnahmen der Behörden Wirkung zeigten, könnten noch Wochen vergehen. Die Totenzahl in Südkorea stieg am Sonntag auf 15, die der Neuerkrankungen auf 145. dpa

LOTTO

Gewinnzahlen Lotto am Samstag:

Lottozahlen:
1 – 4 – 5 – 18 – 26 – 43
Superzahl: 0
Spiel 77: 5 9 2 4 6 0 5
Super 6: 3 9 3 8 4 9

(Alle Angaben ohne Gewähr)